

Verschiedenes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **73-M (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meliorationskonferenz 1975

Voranzeige

Die Konferenz der Meliorationsamtsstellen des Bundes und der Kantone findet dieses Jahr im Kanton St. Gallen statt. Vorgesehen ist eine Besichtigung der Melioration der Saarebene und der neuen Alpegebäude auf Alp Gaffia. Wir bitten Sie, die beiden Tage zu reservieren, und zwar Donnerstag, den 26., und Freitag, den 27. Juni 1975.

Hans Braschler

Verschiedenes

Koordinationsgruppe Fernerkundung der Bundesverwaltung

Die «Koordinationsgruppe für Fernerkundung» hat sich im Mitteilungsblatt 12/1974 vorgestellt. Dem Leser fällt dabei auf, dass in dieser Koordinationsgruppe neben vielen Bundesämtern auch drei *kantonale* Universitätsinstitute, von den *bundeseigenen* Technischen Hochschulen aber nur gerade das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETHZ vertreten sind. Der Laie würde meinen, dass die Photogrammetrischen Institute der ETHZ und der ETHL doch möglicherweise auch wertvolle Beiträge liefern könnten. Zudem darf man auch daran erinnern, dass sich zwei Kommissionen des SVVK schon seit längerer Zeit – und nicht erst seit der Einreichung des Postulates Hagmann – mit der Arealstatistik befassen. Wo bleibt da die «Koordination aller schweizerischen Bemühungen»?

Die «Koordinationsgruppe für Fernerkundung» gibt neuerdings ein Informationsbulletin heraus, das an die Stelle der «Kurzinformation Luftbildinterpretation Schweiz» von Prof. Dr. H. Haefner vom Geographischen Institut der Universität Zürich tritt. Der Nummer 1/1974 des Bulletins entnehmen wir die folgenden Informationen über die bisherige Tätigkeit der Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe «Methoden der Fernerkundung»

Vorsitzender: Dr. O. Kölbl, EAFV

Sekretär: Ch. Eidenbenz, L + T

An der ersten Sitzung wurden in drei Kurzvorträgen folgende Themen angeschnitten:

- Dr. O. Kölbl, Luftbildinterpretationsprojekte in der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen
- Dr. E. Schanda, Fernerkundung mit Mikrowellen
- E. Nüesch, Fernerkundung mit Scannereinsatz in der Schweiz

Arbeitsprogramm: Es wurde beschlossen, mit einem Fragebogen die nötigen Informationen über Fernerkundungsprojekte, -versuche und -wünsche sowie über die vorhandene Hardware in den verschiedenen Bundesstellen bis zur nächsten Sitzung (Frühjahr 1975) zu erheben. Gleichzeitig sollten auch Scanner-Probeaufnahmen des Swissair-Scanners zur Verfügung stehen, so dass das Thema Scanner weiter verfolgt werden kann.

Arbeitsgruppe «Koordination mit internationalen wissenschaftlichen Organisationen»

Die Arbeitsgruppe hat sich wie folgt konstituiert:

Prof. Dr. H. Haefner, UNI Zürich (Vorsitz)

C. Peter, AWF

Ch. Eidenbenz, L + T

F. Pfeifer, AfU

Prof. Dr. B. Messerli, UNI Bern

Dr. E. Schanda, UNI Bern

Dr. A. Piaget, MZA

Dr. H. J. Bernath, DRP

In einer ersten Sitzung vom 15. November in Bern wurde behandelt:

- Übersicht über internationale Organisationen, die sich mit Fernerkundung beschäftigen. Von jeder dieser internationalen Organisationen und ihrer entsprechenden Organisation auf Landesebene, ihren Aktivitäten, Vertretern und Kontaktpersonen wird ein kurzer Bericht erstellt. Diese Dokumentation kann bei Professor Haefner angefordert werden.
- Besprechung eines ESRO-Vorbereitungsprogramms für das Spacelab-Erderkundungsprojekt.
- Beziehungen zum International Center for Remote Sensing, Environmental Research Institute of Michigan, Ann Arbor (Kontaktperson Dr. Schanda).
- Zukünftiges Programm, Informationsaustausch usw. Weitere Aktivitäten: Stellungnahme zur Anfrage COSPAR - WG 6 betreffend zukünftiger Gestaltung der Arbeitsgruppe.

Arbeitsgruppe «Postulat Hagmann», Anwendung der Fernerkundung in der Arealstatistik

Vorsitzender: Direktor E. Huber, L + T

Sekretär: M. Grünenfelder, ESTA

Anlässlich der zweiten Sitzung am 10. Dezember 1974 wurde von Herrn Dr. H. Trachsler über die vorläufigen Versuchsergebnisse des Versuches Martigny (Versuchsflug durch die Vermessungsdirektion, Interpretation und Feldkontrollen: Dr. Trachsler, A. Werthemann und M. Grünenfelder) berichtet. Anschliessend informierte K. Gassner ORL über seine Arbeit «Das Luftbild als Datenquelle zur Nachführung des ORL-Informationsrasters für besiedelte Gebiete». Die interessierten Stellen (ALW: Produktionskataster; ESTA: Arealstatistik; DRP; ORL-Informationsraster; OFI/EAFV: Forstinventur) sind nun dabei, einen verbindlichen Katalog der zu erhebenden Daten zu erarbeiten. Mit diesen Angaben sollen anschliessend die optimalen Bildflugdaten ermittelt werden.

Br.

Persönliches

Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof 80jährig

Am 25. Januar 1975 kann Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof seinen 80. Geburtstag feiern. Seine Schüler aller Altersstufen, seine Freunde und Kollegen freuen sich, den Jubilar zu diesem festlichen Ereignis herzlich beglückwünschen zu dürfen. Bald sind es zehn Jahre her, dass Eduard Imhof von seiner 47jährigen Lehrtätigkeit an der